

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 7. September 1957

Blatt 1798

## Wiener Straßenverkehr:

In zwei Jahren um ein Drittel stärker geworden  
=====

Einbahnerklärungen haben sich bewährt

7. September (RK) Das zweite Heft der Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien, das soeben erschienen ist, bringt eine interessante Übersicht über die Zunahme des Wiener Straßenverkehrs.

Im Dezember der Jahre 1954 und 1956 wurde an den Hauptverkehrsstraßen Wiens an insgesamt 295 Stellen der Straßenverkehr gezählt. Ein Vergleich der Zählergebnisse zeigt, daß der Wiener Straßenverkehr im Durchschnitt während der zwei Jahre um etwa ein Drittel zugenommen hat. Diese Zunahme entspricht ungefähr der in diesem Zeitraum eingetretenen Vermehrung der Zahl der Kraftfahrzeuge mit Wiener Kennzeichen.

Mit der Zunahme der Verkehrsdichte war eine gleichmäßigere Verteilung des Verkehrs über das Stadtgebiet verbunden. Das heißt, daß dort, wo 1954 wenig Fahrzeuge gezählt wurden, die Zunahme stärker ist als an jenen Stellen, wo schon vor zwei Jahren ein starker Verkehr herrschte. So betrug die durchschnittliche Zunahme auf Straßen mit geringer Verkehrsdichte fast 70 Prozent, in Hauptverkehrsstraßen jedoch nur 2.2 Prozent. Bei der Mariahilfer Straße war zum Beispiel schon 1954 die Verkehrskapazität bereits nahezu vollständig ausgenützt, sodaß nur mehr eine unwesentliche Steigerung von zwei Prozent möglich war, wogegen in der parallel laufenden Gumpendorfer Straße Verkehrszunahmen von 57 Prozent ermittelt werden konnten.

Verschiedene Maßnahmen der Verkehrslenkung trugen ebenfalls

./.

zu einer gleichmäßigeren Verteilung des Verkehrsstroms bei. Durch die Schaffung von Einbahnstraßenzügen in der Inneren Stadt konnte der Verkehr auf der Kärntner Straße und der Rotenturmstraße, den Tuchlauben und dem Kohlmarkt trotz der allgemeinen Zunahme zum Teil um mehr als 20 Prozent vermindert werden. Auch der Verkehr auf dem Ring und auf dem Kai wurde hiedurch ausgeglichener. Der bereits stark belastete Opernring wies in der Richtung von der Oper zur Babenbergerstraße nur eine Verkehrszunahme von sechs Prozent auf, da die aus der Stadt kommenden Fahrzeuge den Ring jetzt zum Teil erst beim Burgtor erreichen. Auf dem früher weniger frequentierten Stubenring und Parkring erhöhte sich hingegen der im Uhrzeigersinn fließende Verkehr um 96 und 81 Prozent, sodaß anzunehmen ist, daß jetzt ein Teil der Fahrzeuge an Stelle der abgesperrten Durchfahrt durch die Rotenturmstraße den Ring benützt. So helfen Verkehrszählungen als Unterlage für die Maßnahmen der Verkehrslenkung und -organisation und als Kontrolle für deren Wirksamkeit.

- - -

#### Prüfungen in Kurzschrift und Maschinschreiben

=====

7. September (RK) Bei der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt in Kurzschrift und Maschinschreiben an öffentlichen mittleren Lehranstalten sowie für Stenotypie und öffentlichen Kanzleidienst in Wien finden im Herbsttermin die Prüfungen anfangs November statt.

Die ordnungsgemäß belegten Anmeldegesuche können bei der Direktion der Prüfungskommission in Wien 4, Wiedner Gürtel 68, (Handelsschule) an folgenden Tagen eingereicht werden: Montag, den 9. September, Mittwoch, den 11. und Freitag, den 13. September, in der Zeit von 9 bis 10 Uhr und von 15 bis 17 Uhr.

- - -

Gemeindebedienstete bekämpfen die Wohnungsnot  
=====

7. September (RK) Die von der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten vor einiger Zeit gegründete gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft für Gemeindebedienstete hat in verhältnismäßig kurzer Zeit bereits 115 Wohnungen errichtet, von denen ein Teil bereits fertiggestellt ist, während der andere knapp vor der Fertigstellung steht.

Die Gesellschaft hat das Bestreben, den Gemeindebediensteten gute und billige Wohnungen zur Verfügung zu stellen. Sie hat deshalb in Mauer in besonders schöner Lage ein Grundstück im Bau-rechtswege erworben und einen Architektur-Ideenwettbewerb ausgeschrieben, durch den Pläne für eine neue Wohnsiedlung für Gemeindebedienstete erlangt werden sollen. In der Ausschreibung des Architekturwettbewerbes, an dem sich namhafte Architekten beteiligen, wird darauf hingewiesen, daß die neue Wohnnachbarschaft in städtebaulicher und wohnstruktureller Hinsicht nach den modernsten Grundsätzen entworfen werden soll. Das Gelände in Mauer ist für die Schaffung einer solchen Siedlung, die in einigen Bauentwicklungsstufen für rund 500 bis 600 Personen Wohnraum enthalten soll, bestens geeignet. Der Wettbewerb läuft vom 1. September bis 1. Dezember. Für Preise wurden insgesamt 35.000 Schilling ausgeworfen.

- - -

Volkstanzfest in Schönbrunn  
=====

7. September (RK) Samstag, den 14. September, zwischen 15 und 18.30 Uhr, veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Volkstanzgruppen gemeinsam mit dem Landesjugendreferat Wien vor dem Schloß Schönbrunn, Nordseite, ein großes frei zugängliches Tanzfest. Diese Veranstaltung bietet allen Freunden des Volkstanzes die Möglichkeit, diese immer weniger gepflegte Form des Tanzes bewundern zu können.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

7. September (RK) Dienstag, 10. September, Route 1 mit Besichtigung des zukünftigen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmarkt, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Neuer Gemeindegeld für SW-Möbelaktion  
=====

7. September (RK) Die SW-Möbelaktion ist zu einem großen Erfolg geworden. Sie hat sowohl bei den Konsumenten als auch bei vielen Möbelerzeugern großen Anklang gefunden. Die Hebung der sozialen Wohnkultur durch die Erzeugung zweckentsprechender, gediegener und trotzdem billiger Möbel wurde vor drei Jahren durch eine Aktion eingeleitet, die von der Gemeinde Wien und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund zu gleichen Teilen finanziert wird. Bis Anfang September sind auf diese Art für die SW-Möbelaktion bereits Kredite von insgesamt mehr als 25 Millionen Schilling gegeben worden.

Der Wiener Magistrat hat heute im Rahmen der ihm vom Wiener Gemeinderat gegebenen Ermächtigung eine weitere Million Schilling für diesen Zweck flüssig gemacht. Mit diesem Betrag hat die Gemeinde Wien für die SW-Möbelaktion bereits 14 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

- - -